

Woerl's Reisehandbücher.

Ungarn, Land und Leute. Zur Reise und zum Studium von Rudolf Bergner.
Mit 47 Illustrationen, Karte und Stadtplänen. Würzburg und Wien. 1888.
XIII und 319 Seiten. — Eine Darstellung des eigentlichen Ungarn mit
Siebenbürgen, des Königreichs Kroatien und Slavonien, der Stadt
Fiume sammt Gebiet.

In dem vorliegenden Buche hat es der Herr Verfasser unternommen, eine Darstellung von Ungarn in klarer, übersichtlicher Weise und in gedrängter Form zu bieten. Das dabei beobachtete Verfahren ist neu. Von der Eintheilung nach Routen wurde Abstand genommen. Statt derselben wurde der Stoff in zehn gleichmässig behandelte Abschnitte zerlegt, die zehn durch politische, geographische und ethnographische Verhältnisse gesonderten Landschaften entsprechen. Die in dem betreffenden Gebiete vorherrschenden Volksstämme haben jedesmal besondere Würdigung erfahren. Demzufolge findet der Leser beispielsweise Kroatien und die Kroaten in einem Capitel, das Land der Slovaken und die Slovaken in einem andern, Siebenbürgen und seine Völker in zwei Abschnitten behandelt. Nach seinen jeweiligen Reiseplänen hat der Leser diesem oder jenem Absatze grössere Aufmerksamkeit zu schenken. Eine Menge von übersichtlich gehaltenen Tabellen, vornehmlich über Gast- und Caféhäuser, über die Comitate und ihre Vororte, über alle namhafteren Ortschaften, über die bedeutendsten Curplätze, ferner sprachliche Bemerkungen und ein sorgfältig hergestelltes Sachregister müssen einerseits dem praktischen Reisenden willkommen sein, andererseits mitwirken, bei der Lectüre des Buches das von den Ländern der heiligen Stephanskronen erzielte Bild plastischer und vielseitiger zu machen. Hinsichtlich der Illustrationen wurde das Bestreben gewahrt, womöglich Typen von allen bedeutenden Völkerschaften, sowie die wichtigsten und schönsten Städte und Gebirgspartien des überaus interessanten Landes vorzuführen. —

Wir haben das Reisebuch durchgelesen, und müssen dem Verfasser das Zeugniß geben, dass er sein vorgestecktes Ziel: »die Eigenschaften eines guten Reiseführers mit denen einer ethnographischen Arbeit zu vereinigen« glücklich erreicht hat. Seine Schilderungen sind anschaulich und naturgetreu, seine Bemerkungen zutreffend, seine wissenschaftlichen Angaben verlässlich. Das Reisebuch ist auch für den Wissensbedürftigen, dessen Verhältnisse eine Reise nicht gestatten, eine fesselnde und dankbare Lectüre und wird sicherlich viel dazu beitragen, die im Auslande landläufigen irrigen Anschauungen über Ungarn und seine Bewohner zu berichtigen und zu klären. Es dürfte wohl nur ein lapsus calami sein, wenn Seite 222 die slovakischen Ortschaften Schattmannsdorf, Ottenthal, Nussdorf als deutsche bezeichnet werden.